

NACHRICHTEN

WOLLMATINGEN

Bestohlene verfolgt Handtaschendieb

Ein Unbekannter hat am Mittwoch einer Frau in einem Supermarkt in der Radolfzeller Straße die Handtasche entrisen, ist damit aber nicht weit gekommen. Der Täter näherte sich laut einer Mitteilung der Polizei von hinten und da die Frau ihre Handtasche festhielt, gab es ein kurzes Gerangel. Die Frau stürzte und der Dieb rannte mit seiner Beute davon. Er flüchtete zunächst Richtung Zimmerweg und dann Richtung Mühlenweg. Die Frau verfolgte ihn schreiend. Der Mann ließ die Tasche fallen und rannte weg. Zeugen werden gebeten, sich unter (0 75 31) 995 0 bei der Polizei zu melden. (l6f)

AUFGELISTET

Die 7 Städte im Landkreis

...Konstanz nach der Zahl ihrer Ortsteile (ohne Kernstadt).

1. Konstanz: 14 Ortsteile
2. Stockach: neun Ortsteile
3. Engen: acht Ortsteile
4. Tengen: acht Ortsteile
5. Radolfzell: sechs Ortsteile
6. Singen: sechs Ortsteile
7. Aach: keine Ortsteile

Quelle: Internetauftritte der Städte

WASSERSCHUTZPOLIZEI

Experten warnen vor Bootsanzeigen-Betrug

Die Wasserschutzpolizei Konstanz hat vor einer internationalen Betrügerbande im Bootshandel gewarnt. In den vergangenen Tagen seien mehrere Hinweise auf fiktive Angebote in Zeitungen und im Internet eingegangen, teilten die Beamten am Donnerstag mit. Interessierte würden mit besonders niedrigen Verkaufspreisen angelockt. Für die Abwicklung des Geschäfts werden sie demnach auf die Homepage eines vermeintlich renommierten Transportunternehmens in Finnland geführt. Nach Vertragsunterzeichnung forderten die Betrüger einen Geldbetrag, damit die Lieferung erfolgen kann. Die Anzeigen seien in ganz Deutschland und Österreich erschienen, sagte ein Sprecher der Polizei. Wie viele Käufer bislang auf die fiktiven Angebote hereingefallen sind, lasse sich noch nicht beziffern. Fragen beantwortet die Wasserschutzpolizei am Telefon (0 75 31) 59 02 300. (sk)

Konstanzer erneut mit Spendenrekord

Wir helfen mit: Die SÜDKURIER-Aktion endet mit 67 431 Spenden-Euro. Das Geld geht an örtliche Hilfswerke. Sie sagen herzlich danke – die Redaktion schließt sich an

VON CLAUDIA RINDT

Konstanz – SÜDKURIER-Leser zeigen sich großzügig: Bei der Aktion der SÜDKURIER-Lokalredaktion „Wir helfen mit“ kam in diesem Jahr die Rekordsumme von 67 431 Euro zusammen. Damit wurde der Vorjahresrekord um mehr als 14 000 Euro übertroffen.

Während der Adventszeit hatte die Konstanzer Lokalredaktion 19 Organisationen vorgestellt, die in Konstanz, und Allensbach für Menschen vor Ort einsetzen, dafür aber Spendengelder benötigen. Auf Nachfragen melden die Hilfswerke nun 67 431 Euro, die als Spendensumme aus der SÜDKURIER-Aktion bei ihnen eingegangen seien. Das größte Spendenaufkommen verzeichnet demnach der Tafelladen mit 10 090 Euro, gefolgt von der Notfallhilfe für Familien des Sozialdiensts katholischer Frauen (SkF) mit 9095 Euro sowie der Notfallhilfe für Familien des Diakonischen Werks mit 7420 Euro. Der Tafelladen sammelt Lebensmittel und gibt sie günstig an Bedürftige ab.

Bei anderen füllte sich die Spendenkasse nur wenig, betroffen waren vor allem Neulinge in der Aktion. So verzeichnet das Projekt Wellcome, das Entlastungsdienste für Familien mit kleinen Kindern organisiert, 200 Euro an Spenden, beim Weißen Ring, der Opfer von kriminellen Taten begleitet, gingen 390 Euro ein. Die Lebenshilfe bekam für Freizeitaktionen mit Behinderten 815 Euro. Die Gruppe sagt, sie freue sich sehr über den Betrag. Einen ungewöhnlichen Spender erlebte die Integrationsfirma Indigo, die Schwerbehinderte beschäftigt. In die Geschäftsstelle im Paradies sei ein Mann gekommen, der sich als alter Paradiesler vorstellte, und 400 Euro auf den Tresen legte, wie Projektleiterin Jutta Graf berichtet. Er sei mit der Bemerkung gegangen, er benötige keine Spendenquittung. Da auch noch andere spendeten, gingen bei Indigo insgesamt 1965 Euro ein. Das Geld will der Betrieb in moderne Bügelstationen investieren. Der Förderverein Kinderklinik freut sich über 4978 Euro, die einen guten Beitrag zum Fortbestand der Clownauftritte am Krankenbett der kleinen Patienten, sowie der Mal- und Musikangebote leisten, wie Vorsitzende Andrea Hauser-Lange sagt. Der Malteser Förderverein, der für die Ausstattung eines Raums für die ambulante Betreuung von Demenzzkranken sammelte, hat 2300 Euro bekommen. Von der Reichenau hatte sich kein Hilfswerk um die Aufnahme beworben, aus Allensbach baten die Hilfsvereine der katholischen und evangelischen Kirche gemeinsam um Spenden.



Der Tafelladen hat die meisten Spenden aus der Adventsaktion „Wir helfen mit“ der Konstanzer Lokalredaktion bekommen. Bei ihm gingen 10 090 Euro ein. Insgesamt haben SÜDKURIER-Leser 67 431 Euro an 19 Hilfswerke gespendet. Auf dem Bild von links: Nahla Bashir, Anita Hoffmann, Gisela Vogel, Ingrid Deiringer. BILDER: CLAUDIA RINDT



Die Familienhilfe des Sozialdiensts katholischer Frauen hat 9095 Euro bekommen. Mit diesem Geld wird Schwangeren und Eltern aus finanziellen Notlagen geholfen. Von links: Luitgard Winter, Claudia Eisenmann, Gabriele Lorenz, Rosemarie Patt und Susanne Speckle.



Der medizinischen Ambulanz für Obdachlose mit Krankenschwester Sandra Sinnacher (im Bild) wurden 6637 Euro gespendet.



Die Familienhilfe des Diakonischen Werks hat 7420 Euro erhalten. Auf dem Bild: Inka Kielholz (links) und Traudel Benz-Witznick.

So spenden die Leser

Tafelladen 10 090 Euro, SkF 9095 Euro, Diakonie 7420 Euro, Medizinische Ambulanz 6637 Euro, Brückenpflege 6220 Euro, Förderverein Kinderklinik 4978 Euro, Flüchtlingshilfe der Kolpingfamilie 3650 Euro, Malteser Förderverein 2300 Euro, Altenhilfe 2041 Euro, Frauen helfen Frauen in Not 2000 Euro, Caritas 1980 Euro, Integrationsfirma Indigo 1965 Euro, Runder Tisch zur Begleitung von Flüchtlingen 1320 Euro, SkM 1310 Euro, Ines und Ely Dahm Stiftung 1020 Euro, Lebenshilfe 815 Euro, Weißer Ring 390 Euro, Wellcome 200 Euro. Aus Allensbach warben sich gemeinsam der Sozial-Caritative Förderverein (2200 Euro) und der Diakoniefonds (1800 Euro). (rin)



Ende einer Pappel: 116 Bäume will die Stadt im Tägermoos fällen. BILD: MICHAEL LÖNSTROTH

Initiative plant Protestmarsch durchs Tägermoos

Mit einer Demonstration will eine Bürger-Initiative auch die Öffentlichkeit für den Erhalt von Pappeln im Tägermoos gewinnen

VON PHILIPP ZIEGER

Konstanz – Sie wollen um jeden Baum kämpfen: Mit dieser Aussage kündigt die Bürger-Initiative für den Erhalt der Pappeln im Tägermoos eine Demonstration für den heutigen Freitag an. Um 17 Uhr marschieren die Fackelzug vom Gottlieb Zoll zum Kuhhorn. Es geht auch darum, „den Druck aufrecht zu erhalten“, sagt Martin Luthle. Der Rechtsanwalt vertritt die Initiative.

Der Jurist, der neben Initiativengründerin Christel Thorbecke bei der Demonstration sprechen wird, kritisiert

das Vorgehen der Konstanzer Stadtverwaltung. Er ist weiterhin bestrebt, durch den Antrag auf eine einstweilige Anordnung beim Verwaltungsgericht einen Stopp der Baumfällungen zu erreichen. 116 Hybrid-Pappeln sollen entlang dem Uferweg im Tägermoos aus Sicherheitsgründen fallen. Dagegen wehren sich Bürger. Bis in wenigen Tagen sollen die ersten 55 Bäume an der Allee verschwunden sein. „Es liegen jetzt 30 bis 40 gesunde Bäume da“, sagt Luthle. Die Stämme seien ohne Not gefällt worden, sie seien keine Gefahr für Fußgänger gewesen. Oberbürgermeister Uli Burchardt, selbst gelernter Forstwirt, entgegnet in einem von Luthle öffentlich gemachten Brief: Die Maßnahme sei nach umfangreicher Prüfung fachlich begründet und sorgfältig abgewogen worden, und die Fällung sei Teil des laufenden Verwaltungs-geschäfts. Deshalb habe kein städtisches Gremium darüber entscheiden müssen.

Das sehen Luthle und die Bürger, die er vertritt, anders. Das Erscheinungsbild der historischen Allee werde erheblich verändert, das hätte einen Bebauungsplan und damit eine Diskussion im Gemeinderat erfordert. Zudem bemängelt der Rechtsanwalt die fehlende Transparenz und Kurzfristigkeit der Fällungen. Luthle und seinen Mandanten geht es „um den zukünftigen Politikstil“. Ferner werfen sie die Frage nach dem Umgang mit den noch stehenden Pappeln auf. Naturschutzbund und BUND haben sich für eine Aufforstung mit Auenwald und gegen die Anlegung einer neuen Allee ausgesprochen – und für eine Abholzung mit Augen-

maß. „Das aktuelle Vorgehen ist eine Hauruck-Übung, die der Situation in keiner Weise gerecht wird“, erklärt Jost Rüegg vom WWF Bodensee-Thurgau. Ein sukzessiver Austausch der Hybrid-Pappeln habe in zweckmäßigen und schonungsvollen Schritten zu erfolgen, damit das Landschaftsbild am Seerhein und entlang dem beliebten Spazierweg nicht so abrupt zerstört werde. Das Tägermoos liegt auf Schweizer Gebiet und zählt zu Konstanzer Gemarkung.

Nach der Fällung der Hybrid-Pappeln sollen vornehmlich heimische Schwarz-Pappeln gepflanzt werden. Dies ist mit der Gemeinde Tägerwilen, die die Pflanzkosten übernehmen wird, und dem Kanton abgestimmt.

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder